

Wir geläben der hoffnung, unsere gnädige hohe Oberkeit, werde unser ansuechen nicht ohnbillich finden, und mit ihrer hilff, uns in diser angelägenheit willfahren So wir mit grosser Danckbarkeit erkennen werden, wir bitten Gott für Dero Samptliche wolfart, und befählen ... [sie] in dessen Schutz ...".

- 1) Datierung aufgrund der Angabe, die Krämer hätten sich an Martini 1696 zu einer Versammlung zusammengefunden.
- 2) Die obgenannten Absender bezeichnen sich als Ausschuss der im Thurgau ansässigen Krämer.
- 3) Damals war Beat Jakob II. Zurlauben Landvogt im Thurgau.
- 4) Ueber diesen Streitfall ist in den gedruckten EA nichts verzeichnet.

Original, von der Hand Hans Balthasar Hanharts
AH 102, 107-107a - Blatt 107a^v leer

33

[16]91 Juli 14., Baden

A

SCHREIBEN DER [AN DER AM 1. JULI 1691 BEGONNENEN JAHRRECHNUNG IN BADEN¹] VERSAMMELTEN TAGSATZUNGSGESANDTEN² DER EIDG. ORTE AN DEN KAISER, [LEOPOLD I.]

EA VI 2, 407 b

"Ewer Keys. May. miltestes vom 2 Tag Juni³ iungsthin haben unsere G.H. undt Obere mit schuldigster Ehrentpiethung erhalten, undt aus desselben begriff [- es ging dabei insbesondere um die Anerkennung der Neutralität der eidg. Orte und des Bistums Basel durch Oesterreich im Krieg zwischen letzterem und Frankreich -] gahr gern ersächen, dass Ewer Kay. May., die von Jhnen erwartende Ratification über die handlung, so hiebevör im Monat Aprili disers Jahrs, mit dem H. Graffen [Niklaus] Zue Lodron [dem Gesandten des Röm. Reiches] ... schliesslichen [anlässlich der am 4. März 1691 begonnenen gemeineidg. Tagsatzung in Baden]⁴ verpflogen worden, allergnädigist erfolgen lassen wollen.

Undt obzwahr wolgemelte unsere G. H. unndt Oberen dass aller beste demüetige vertrauwen Zue Ewer Keiserl. May. weltberhüembten Clemenz undt Sinceritet Tragen, verlangten iedoch dieselbige, umb erhebliche bewegunss undt ursachen willen, eine ratification in formae patentae undt bey so wichtigen fählen gewonter mehrer extension Zue haben, undt anersuoehen Ewer Keyserl. May. umb dero ertheilung demüetigst, damit eine nun so vil Jahr [d.h. sicher seit 1674]⁵ mit grosser müehesahl, versaumbnuss undt Kösten gefüerte Negotiation Zue Ewer Keyserl. May.

undt unser grentzen berhüewigung, undt abwendung Krieglicher gefahr, von denen selbigen dermahlen meist Zue vollständigem schluss undt richtigkeit gedeyen möchte. Dessen Wir also bey denen so gefährlichen undt geschwinden leüffen, so fürdersamb alss ess seyn kan, in demüetiger Zueversicht gewärtig, undt verbleiben Zue demüetigster Ehrenpiets-erweisung under eyfriger appreciation allerhochster Keyserl. wollfahrt allezeit bereith uns Zue gleich Zue Keiserl. hulden gantz geflissen undt eyffrig befehrende".

- 1) s. EA VI 2, 407 (Nr. 218)
- 2) Stadt und Amt Zug war an dieser Jahrrechnung u.a. auch durch Beat Kaspar Zurlauben vertreten; s. auch die entsprechende Instruktion Zugs unter AH 111/19.
- 3) s. AH 1/63
- 4) s. EA VI 2, 393 (Nr. 213), spez. 394 b. An dieser bis in den April dauernden Tagsatzung war Stadt und Amt Zug ebenfalls durch Beat Kaspar Zurlauben vertreten. Die entsprechenden Instruktionen Zugs finden sich unter AH 111/16, 17.
- 5) s. Handbuch der Schweizer Geschichte II 680

Kopie - AH 102, 108

34

1656 Mai 23.

MEMORIALE [DES ZUGER TAGSATZUNGSGESANDTEN BEAT II. ZURLAUBEN AUF DEN EIDG. SCHIEDSVERHANDLUNGEN VOM 19. APRIL BIS 14. JUNI 1656 IN BADEN IN ZUSAMMENHANG MIT DEN FRIEDENSVERHANDLUNGEN NACH DEM 1. VILLMERGERKRIEG]

s. AH 96/142, Abschnitte 1-5; Abschnitt 3 und 4 sind hier in AH 102/34 etwas kürzer gehalten.

Reinschrift - AH 102, 109-110 - Blatt 110^r leer

35

1641 Juni 25., Luzern

A

SCHREIBEN VON [NUNTIUS GIROLAMO FARNESE], ERZBISCHOF VON PATRAS, AN AMMANN¹ UND RAT VON STADT UND AMT ZUG

"Essendosi differito il negocio d'Einsidle [- Streit zwischen der Abtei Einsiedeln und Schwyz wegen der von letzterem 1634 im Gefolge des